

## Antrag

der Abgeordneten **Waldhäusl, Königsberger, Ing. Huber, Landbauer, Dr. Krismer-Huber** und **Dr. Petrovic**

### **betreffend: Schließung des „Nitsch-Museums“ - MZM**

Wie aus einer Anfragebeantwortung aus dem Büro LH Pröll hervorgeht, werden dem Museumszentrum Mistelbach jährlich Betriebskostenzuschüsse des Landes von rund 820.000 Euro gewährt, außerordentliche Betriebsförderungen für die Jahre 2012/2013 in Höhe von rund 1,4 Millionen Euro noch nicht miteinberechnet. Darüber hinaus werden von der Gemeinde Mistelbach für die Aufrechterhaltung des Museumsbetriebes ebenso jährlich Fördermittel in Höhe von 200.000 Euro wertgesichert bereitgestellt.

Ungeachtet dessen wurden für die Errichtungskosten des MZM 4,1 Millionen Euro, für die Gestaltung der Außenanlagen 300.000 Euro und für den Ankauf des Museums durch die NÖ Kulturwirtschaft in Summe 854.000 Euro an Landeszuschüssen gewährt. Rechnet man die vom Land finanzierte Denkmalpflege von Schloss Prinzenhof in Höhe von 38.360 Euro hinzu, sind somit in Summe seit dem Jahr 2006 Fördermittel in Höhe von bis zu 12,5 Millionen Euro an Landesförderungen geflossen.

In Zeiten einer anhaltenden Wirtschaftskrise, mit der höchsten Arbeitslosenrate in der Zweiten Republik, mit einer der höchsten Abgabenquoten in ganz Europa und rund 400.000 Menschen, die in Niederösterreich akut armutsgefährdet sind, muss dringend darüber nachgedacht werden, ob ein von Beginn an schwer defizitär wirtschaftendes Museum vom Land Niederösterreich und somit Niederösterreichs Steuerzahlern mit knapp einer Million Euro jährlich künstlich am Leben erhalten werden soll. Darüber hinaus ist zu bedenken, dass es kein gutes Licht auf ein Land wirft, ein Museum zu fördern, dessen ausgestellte Kunstwerke aus dem Kübel eines vermeintlichen Steuerhinterziehers stammen.

Die gefertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

### **A n t r a g**

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

„1. Der NÖ Landtag spricht sich für die umgehende Schließung des Museumszentrums Mistelbach und in Folge für dessen Verwertung bzw. Veräußerung aus.

2. Die NÖ Landesregierung wird beauftragt, im Sinne der Antragsbegründung,

- a) das Museumszentrum Mistelbach umgehend zu schließen.
- b) bis zur Schließung keine weiteren Fördermaßnahmen mehr zu ergreifen bzw. sämtliche Betriebszuschüsse sofort einzustellen.
- c) das Museum in Folge zu verwerten/veräußern.“

Der Herr Präsident wird ersucht, diesen Antrag dem Kultur-Ausschuss so rechtzeitig zur Vorberatung zuzuweisen, dass eine Behandlung am 26. Juni 2014 möglich ist.